Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 31

Werbung

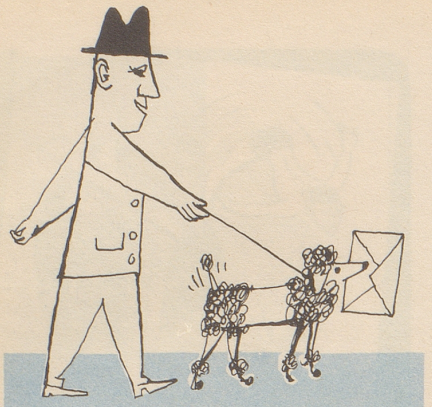
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



UNSER BRIEFKASTEN

Intelligenz

Lieber Nebelspalter!

Bis heute war ich immer der Ansicht gewesen, die Intelligenz schließe jegliche Intoleranz aus. Das heutige Abendblatt meines Intelligenzblattes hat mich jedoch überzeugt, daß dem nicht so ist. Ich lege Dir hier einen Ausschnitt aus den ‹Unglücksfällen und Verbrechen› bei.

Neun Tote bei Autozusammenstoss in Kanada

Winnipeg, 3. Juni. Ag. (AFP) Bei Rayburn (Saskatschewan) sind zwei Automobile zusammengestossen. Neun Personen, darunter eine Frau und ein Kind, kamen dabei ums Leben. Unter der Wucht des Zusammenpralls explodierte einer der Wagen.

Sieben Personen erschossen aufgefunden

Erskine (Alberta), 4. Juni. Ag. (Reuter) In der 16 Kilometer nördlich von Erskine gelegenen Farm von John Clark, eines Parlamentsmitgliedes der Provinz Alberta, wurden am Sonntag sieben Personen von einem Nachbarn erschossen aufgefunden, und zwar die Frau Clarks und ihre vier Kinder sowie zwei zehnjährige Knaben aus einer Nachbarfarm, welche die Clark-Farm besucht hatten. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Elf Neger bei Bootsunglück ertrunken

Umatilla (Florida), 3. Juni. Ag. (AFP) Auf dem Dorr-See in Florida ging am Samstag ein Boot unter. Dabei kamen elf Neger, darunter sechs Kinder, ums Leben.

Diese klar erkennbare Geringschätzung der Neger (ein Neger ist offensichtlich keine Person, sondern eben ‹bloß ein Neger›) hätte ich höchstens einer intoleranten Zeitung aus den Südstaaten der USA, keinesfalls aber einer europäischen Zeitung – und schon gar nicht einer schweizerischen – zugetraut. Ohne daß dies wörtlich zum Ausdruck gebracht wird, merkt man an der Art und Weise, wie diese drei Notizen abgefaßt sind, daß der Verfasser der Ansicht ist, das letzte Unglück sei gar nicht so schlimm, da es sich ja ‹nur› um Neger handle, die davon betroffen worden sind. Diese Haltung einer anderen Rasse gegenüber gehört meines Erachtens an den Pranger gestellt!

Mit freundlichen Grüßen Deine treue Leserin
Edith

Liebe Edith!

Deine Anfrage läßt mir im Gedächtnis eine Szene aus dem Militärleben auftauchen, als ein Weibel des Feldes einem Soldaten, der eine Brille trug und auch sonst intelligent aussah, sagte: «Was, Sie wollen telligent sein? – Intelligent sind Sie, merken Sie sich das!»

Bei genauerer Ueberlegung wirst Du, da Du ja bestimmt nicht telligent, sondern wohl hinreichend intelligent bist, merken, daß Deine Reklamation etwas zu telligent geraten ist. Denn, was Du da als Absicht schnöden Rassendünkels zu bemerken glaubst, ist gar nicht vorhanden. Erstens gibt es nicht ‹den› Verfasser, sondern die Zeitung hat drei Notizen, die sie bekommen hat, zum Abdruck gebracht – sie stammen aus verschiedenen Quellen. Bei den beiden ersten konnte man nicht gut etwas anderes sagen als ‹Personen› – man konnte doch nicht von Saskatschewanern oder Erskinern reden. Auf dem Boot befanden sich eben Neger, und wenn man mitteilt, daß elf von den Negern untergegangen sind, so hat man ganz gewiß keinen Rassenhaß oder -dünkel losgelassen. So wirst Du wohl bei genauerer Ueberlegung selber finden, daß Dein Einwand hier nicht stichhaltig gewesen ist.

Mit freundlichen Grüßen Nebelspalter

Centurion-Straßen

Lieber Nebi-Onkel!

Weißt Du mir eine Antwort auf die rätselhaften Zusammenhänge zwischen Straßenreparaturen und Centurion-Tanks? Das ist nämlich so: Ich wohne an einer Straße, die jedes Jahr einmal ausgebessert werden muß. Die Umstände aber zwingen Staat und Gemeinde, dies zweimal zu tun, vielleicht, weil unser Straßenbau-Unternehmer mit feinem Gefühl die Straße regelmäßig ein paar Tage vor der Durchfahrt der Tanks in corpore vollendet. Er kann sich dann ins Fäustchen lachen, weil nach der verheerenden Wirkung dieser rauhen Vehikel ein neuer Auftrag zur Reparatur derselben Straße folgt.

Oder sind die Tanks so vornehm, daß sie nur auf frisch geteerten Straßen fahren können und daß das Militär-Departement einen Beobachtungsposten aussendet, der dem Tank-Gewaltigen die eben reparierten Wege nennt? Wäre dann im Kriegsfalle jeder Tank-Operation eine schnelle Straßen-Flick-Equipe vorauszusenden?

Hilf Deiner gedankenschweren Susanne

Liebe gedankenschwere Susanne!

Ich kann Dir leider nicht helfen – nur raten! – Richte Deine Gedanken weg von den Centurions, sonst wird es Dir wirr wie es mir geworden ist. Zunächst habe ich versucht, hinter die Bedeutung des Namens zu kommen, – dabei habe ich festgestellt: eine Centuria ist bei der römischen Legion zunächst eine Abteilung von hundert, später von sechzig Mann – es schrumpft da also! Später ist es eine der Ordnungen, in welche Servius Tullius die römischen Bürger nach Verhältnis ihres Vermögens teilte. – Auch seltsam erregend bei Betrachtung unsrer Tanks. Ein Centurio ist sodann ein Hauptmann und Centurionatus ist die Stelle eines Hauptmanns oder auch eine Centurionenwahl. – Da – nämlich bei der Centurionenwahl nur wenige dabei sein dürfen – so entzieht es sich natürlich beispielsweise meiner Kenntnis, was so ein Centurionentank wohl wert sein mag – kurz ich habe mich entschlossen, meine Gedanken anderen, besseren Dingen zuzuwenden und rate Dir das gleiche. Im übrigen sei froh, daß man Dir Deine Straße oft repariert. Vielleicht hast Du einem Centurionen-Hauptmann besonders gut gefallen. Nebi-Onkel

Bundeswehr-Friseurstühle

Lieber Nebelspalter!

Hier ein Ausschnitt aus der ‹Frankfurter Allgemeinen Zeitung›:

Friseurstühle für die Bundeswehr

Bonn, 25. Mai (dpa). Der dienstliche Haarschnitt in der deutschen Bundeswehr wird den künftigen Soldaten in einem bundeseigenen Friseurstuhl aus Stahl XI d 10a/00/00130/73/55 abgenommen werden. Unter dieser Bezeichnung sucht der Bundesverteidigungsminister im Bundesanzeiger vom Freitag 1196 Bundeswehr-Friseurstühle. Ferner ist für den Bedarf der Streitkräfte die Lieferung von fahrbaren Serviertischen, Couchbetten, Schreibtischlampen und Schreibmaschinentisch-Lampen ausgeschrieben.

Erinnert Dich das nicht an 08/15? Gruß Kurt

Lieber Kurt!

Ich kenne 08/15 nicht, habe nur davon sagen hören, daß es ein Buch und ein Film sei, darin das alte stramme deutsche Militärwesen und -unwesen geschildert ist. – Infolgedessen erinnert mich Deine Einsendung keineswegs an 08/15 – im Gegenteil. Hier wird doch offenbar für die künftige deutsche Wehrmacht so süß gesorgt, daß mir bei den am Schluß zur Lieferung ausgeschriebenen Gegenständen eigentlich nur Schlummerrollen mit ‹Nur ein Viertelstündchen› gefehlt haben und ich mir sagte: ein Viertelstündchen war wohl zu wenig! Gruß Nebelspalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die ‹Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach› zu adressieren.

Toni-Butter ist Qualität

Das weiss jedes Chind!

Elwert's Hotel Central ZÜRICH

an der Bahnhofbrücke

Central Zürich! muß ich sagen: ein bestimmtes Wohlbehagen!

Weisflog

seit über 80 Jahren bewährt, gespritzt so gut gegen den Durst

RESANO

Nicht klebrig-süß, sondern rassig, süffig ist der RESANO-Traubensaft!

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster